

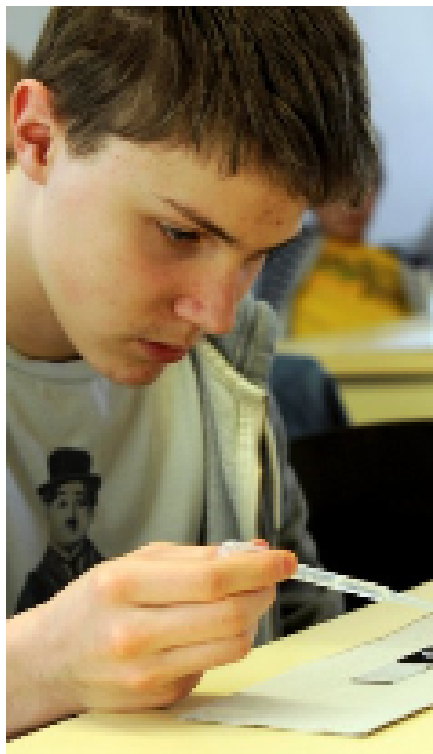


Nie mehr Flecken auf dem T-Shirt

Holbein-Schüler experimentieren beim Nano-Shuttle

Teile mit    



Lotuseffekt nennt man es, wenn Stoffe Flüssigkeiten abperlen lassen. Paul Hennig aus der Klasse 9d des Holbein-Gymnasiums experimentiert damit, als das Nano-Shuttle seine Schule besucht.

Foto: Jan Kandora

Unzerbrechliche Tennisschläger, Socken, die nicht stinken, und Geckos, die kopfüber an der Wand hängen. Hinter all diesen Entwicklungen steckt Nanotechnologie. Um Einblick in die moderne Nanotechnologie zu geben und Lust auf Naturwissenschaften zu machen, war der Nano-Shuttle in den 9. und 10. Klassen des Holbein-Gymnasiums zu Besuch.

Unter fachlicher Anleitung dürfen die Schüler selbstständig experimentieren. So sitzen etwa Ayse und Jessica vor einem Teelicht und schwärzen über der Flamme ein Glasplättchen an. Anschließend geben sie ein wenig Wasser darauf, das sich zu einem Tropfen schließt und abperlt. Das nennt man Lotuseffekt. Nach diesem Vorbild arbeiten Wissenschaftler, um beispielsweise selbstdesinfizierende Oberflächen zu entwickeln. Hemden und Blusen, die Ketchup, Senf und Rotwein abwelsen, gibt es schon.

Der Nano-Shuttle ist ein Kleinbus, der mit Mikroskopen und Experimentiermaterialien ausgestattet ist. Ziel der Initiative Junge Forscherinnen und Forscher ist es, Schüler über Entwicklungen und Gefahren dieser Zukunftstechnologie zu informieren. Außerdem sollen die Jugendlichen auch durch eigene Experimente erste Einblicke in die Welt der Nanotechnologie gewinnen. (nek)

Nie mehr Flecken auf dem T-Shirt

Holbein-Schüler experimentieren beim Nano-Shuttle

Unzerbrechliche Tennisschläger, Socken, die nicht stinken, und Geckos, die kopfüber an der Wand hängen. Hinter all diesen Entwicklungen steckt Nanotechnologie. Um Einblick in die moderne Nanotechnologie zu geben und Lust auf Naturwissenschaften zu machen, war der Nano-Shuttle in den 9. und 10. Klassen des Holbein-Gymnasiums zu Besuch.

Unter fachlicher Anleitung durften die Schüler selbstständig experimentieren. So sitzen etwa Ayse und Jessica vor einem Teelicht und schwärzen über der Flamme ein Glasplättchen an. Anschließend geben sie ein wenig Wasser darauf, das sich zu einem Tropfen schließt und abperlt. Das nennt man Lotuseffekt. Nach diesem Vorbild arbeiten Wissenschaftler, um beispielsweise selbstdesinfizierende Oberflächen zu entwickeln. Hemden und Blusen, die Ketchup, Senf und Rotwein abweisen, gibt es schon.

Der Nano-Shuttle ist ein Kleinbus, der mit Mikroskopen und Experimentiermaterialien ausgestattet ist. Ziel der Initiative Junge Forscherinnen und Forscher ist es, Schüler über Entwicklungen und Gefahren dieser Zukunftstechnologie zu informieren. Außerdem sollen die Jugendlichen auch durch eigene Experimente erste Einblicke in die Welt der Nanotechnologie gewinnen. (nek)

<http://www.augsburger-allgemeine.de/augsburg/Nie-mehr-Flecken-auf-dem-T-Shirt-id29499501.html> (12. April 2014)